FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER

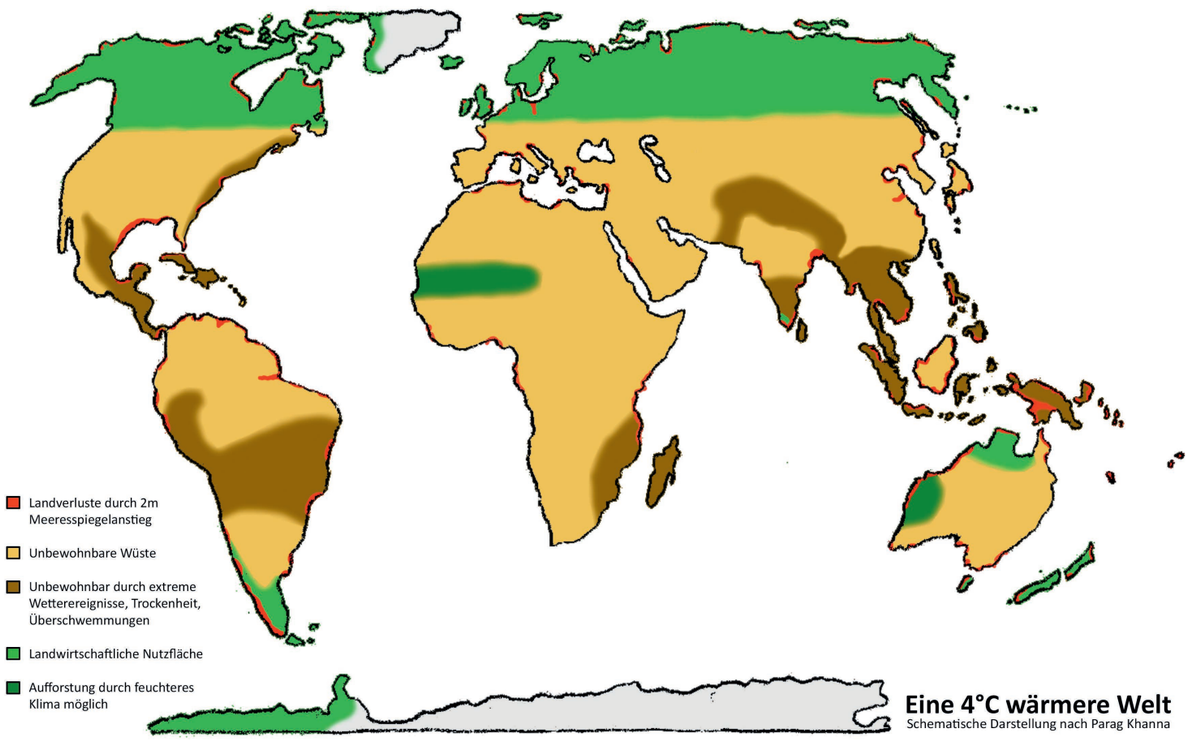
Wie wollen wir unseren Kindern die Welt hinterlassen?

Auf der Pariser Klimakonferenz 2015 wurde beschlossen, dass die globale Erwärmung 2°C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit nicht überschreiten darf und möglichst auf unter 1,5°C beschränkt werden muss.

Seither ist wenig geschehen.

Wenn wir weiter wie bisher durch fossile Energien und industrielle Landwirtschaft Treibhausgase wie CO_2 und Methan freisetzen, wird sich die Atmosphäre bis zum Jahr 2100 um 3-6°C erwärmen.

Diese wärmere Welt wäre zu großen Teilen unbewohnbar.



Absehbare Folgen des Klimawandels, wenn wir nicht handeln:

→ Der **Meeresspiegel steigt** bis 2100 um 0,9 - 1,6 Meter, im weiteren Verlauf bis zu 70 Meter. Das bedroht die Lebensgrundlage von hunderten Millionen von Menschen in Küstenregionen.

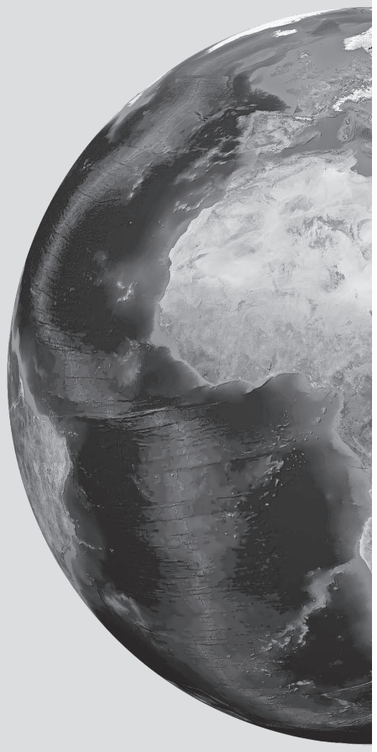
→ **Wetterextreme** wie Hitzewellen, Starkregen, Überschwemmungen, unkontrollierbare Brände, Stürme nehmen zu.

→ Durch Rückkopplungseffekte und **Kippelemente** (Auftauen der Permafrostböden, Abschmelzen der Eisbedeckungen, Verlust von Wäldern, Ausbreitung der Wüsten u.a.) droht eine sich selbst verstärkende und nicht mehr beeinflussbare Entwicklung.

→ Es wird zu erheblichen landwirtschaftlichen Ertragsverlusten kommen. Dadurch werden **Hungersnöte** zunehmen.

→ Um zu überleben, werden viele hundert Millionen Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Die sozialen und politischen Folgen dieser **Fluchtbewegungen** auf die Weltgemeinschaft sind nicht vorhersehbar.

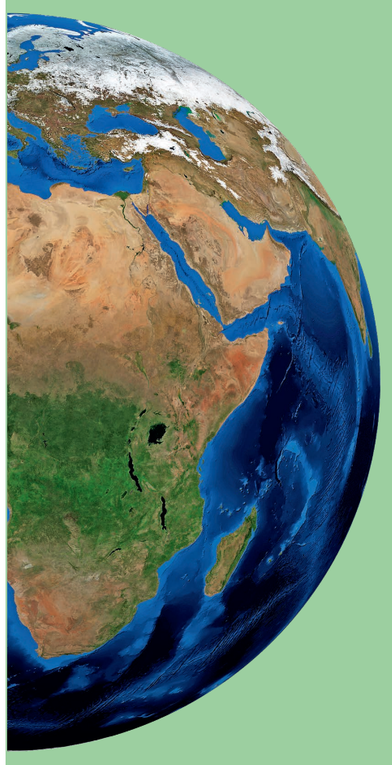
→ Die ökologischen Belastungsgrenzen werden in einigen Bereichen (Artenvielfalt sowie Stickstoff- und Phosphorkreisläufe) bereits jetzt überschritten. Das **gefährdet** die **Ernährungssicherheit** zusätzlich und verringert die Anpassungsmöglichkeiten.



→ Die **gesundheitlichen Folgen** wie die Ausbreitung übertragbarer Krankheiten, Tod durch Hitze oder Mangelernährung sind enorm und kaum beherrschbar. Ältere, herz- und lungenkranke Menschen, Kinder und schwangere Frauen sind besonders betroffen.

Was wir gegen den Klimawandel tun können:

Informiert Euch über die Klimakrise und ihre Auswirkungen und tragt das auf Fakten basierte Wissen weiter.



→ Weniger fliegen und Auto fahren, mehr Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen – das spart Geld und ist gesünder. Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

→ Stromvertrag wechseln und Strom aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Wenn es möglich ist, Geld in **erneuerbare Energien** investieren.

→ Den Verzehr von Fleisch und Milchprodukten reduzieren. Eine überwiegend pflanzliche Ernährung – möglichst Bio und regional – ist auch besser für die Gesundheit.

→ **Divestment** unterstützen: Keine "Kohle" für Kohle. Wechseln zu einer ethisch-ökologischen Bank.

Individuelles Verhalten allein reicht nicht:

Wir müssen von Politiker*innen und Verantwortlichen in der Wirtschaft verlangen, dass sie endlich ihrer Verantwortung gerecht werden und wirkungsvolle Maßnahmen ergreifen:

- Wirksame CO_2-Bepreisung („Wer Müll produziert, soll auch dafür zahlen!")
- Stopp der Subventionen von fossilen Energien und nicht nachhaltiger Landwirtschaft
- Massive Investitionen in erneuerbare Energien und Gebäudedämmung
- Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte, ÖPNV stärken
- Aufforstung von Mischwäldern, ökologische Lebensräume schaffen
- Soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit

Die globale Erwärmung beträgt bereits mehr als 1°C. Wir müssen daher dringend gemeinsam handeln.
Die 1,5°C-Grenze darf wegen der Kippelemente nicht überschritten werden.

Investieren wir in die Zukunft!

Für ein gutes Leben auf einem gesunden Planeten!
Gemeinsam schaffen wir die notwendige Transformation.

KLUG
Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
www.klimawandel-gesundheit.de

HEALTH FOR FUTURE
www.healthforfuture.de

Gern geben wir euch unsere Liste mit wichtigen Informationen und Buchempfehlungen zum Thema.

Herausgeber: KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin, kontakt@klimawandel-gesundheit.de
CC BY